MITGLIEDERZEITSCHRIFT
DER GARTENSTADT KARLSRUHE

DIE GENOSSENSCHAFT FÜR WOHNEN
UND VERMÖGENSBILDUNG

AUSGABE 65 • MÄRZ 2023

FREUDE AM WOHNEN

GARTENSTADT
Karlsruhe

VORTRAG | 3
Säulen der Vertretungsmöglichkeiten

LEBENDIGE GARTENSTADT | 6
Mitgliederausflug zur BUGA 23

AKTUELL | 18
Wissenswertes zur Wohngeldreform

Editorial

Willkommen bei der 65. Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift

Ralf Neudeck

In diesem Heft

LEBENDIGE GARTENSTADT
Mitgliederausflug zur BUGA 23

THEMA
Die Gartenstadt unterstützt die Kulturküche

AKTUELL
Wissenswertes zur Wohngeldreform

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

fast drei Jahre hatte uns die Corona-Pandemie im Griff. Nun laufen in diesen Tagen mehr und mehr Verordnungen und Vorschriften, die unser Leben und Handeln einschränken, aus. Normalität kann in diesen Bereichen in unser Leben zurückkehren. Das trifft auch für unseren Geschäftsbetrieb zu, der seit einigen Wochen ohne coronabedingte Einschränkungen läuft. Auch Wohnungsbesichtigungen im Rahmen des Mieterwechsels sind ab sofort wieder möglich.
Keine Änderung gab es leider in dem andauernden Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine. Die furchtbare und dramatische Situation besteht weiterhin und niemand weiß, wie sich diese bedrohliche Lage weiterentwickelt.
Ein weiteres Thema, das unsere Genossenschaft beschäftigt, ist nach wie vor die Umsetzung der Erfüllung der klimapolitischen Ziele. Die bereits angekündigte Klima-Roadmap haben wir entwickelt, sie liegt in den letzten Zügen und wir werden Sie über die Ergebnisse in der Mitgliederzeitschrift zu gegebener Zeit informieren.
Für diese anspruchsvolle Aufgabe sind inzwischen auch neue Hemmnisse entstanden. Die Projektkosten bei der energetischen Sanierung sind insbesondere durch gestiegene Materialkosten und der mangelnden Bau- und Handwerkerkapazitäten in nicht mehr finanzierbare Höhen getrieben worden. Wir haben deshalb beschlossen, die Umstellung der vorhandenen Heizungsanlagen im Geschosswohnungsbau von Erdgas auf Fernwärme bzw. Pellet gegenüber der ursprünglichen Planung vorzuziehen. Energetische Sanierungsmaßnahmen von Bestandsgebäuden an der Gebäudehülle und Haustechnik werden wir nur noch durchführen können, wenn die aufzuwendenden Kosten in den entsprechenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen zu kaufmännisch vertretbaren Ergebnissen führen.
Das Geschäftsjahr 2022 haben wir zwischenzeitlich auch komplett abgeschlossen. Die erforderliche Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfer ist bereits erfolgt. Im Mai wird wie gewohnt unsere Vertreterversammlung wieder im Hans-Kampffmeyer-Saal stattfinden können.

Es grüßt Sie,
Ihr Ralf Neudeck

Gutes aus zweiter Hand

Die Gartenstadt wird zum Trödelparadies mit privat organisiertem Flohmarkt

Feilschen, das ein oder andere Schnäppchen erwerben, neue Bekanntschaften machen – der Gartenstadt-Flohmarkt lädt auch in diesem Jahr wieder alle Bewohnerinnen und Bewohner zum aktiven Mitmachen ein.

Nach dem erfolgreichen Start und sehr viel Zuspruch im vergangenen Jahr, werden Mieter aus dem Rosenweg am Sonntag, 30. April, erneut zwischen 10 –17 Uhr einen privat organisierten Gartenstadt-Flohmarkt durchführen. Mitmachen können alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gartenstadt, der oder die Lust hat, einen kleinen Stand im Garten oder auf der zum Haus gehörenden Fläche aufzubauen. Der Verkauf auf öffentlichen Flächen (wie Gehsteigen etc.) ist durch die Stadt Karlsruhe ausdrücklich nicht erlaubt.
Jede Hausgemeinschaft ist für ihren Flohmarkt selbst verantwortlich und benennt bei der Anmeldung eine Ansprechperson.

Anmeldung
E-Mail mitmachen@gartenstadt-flohmarkt.de
Internet www.gartenstadt-flohmarkt.de

Säulen der Vertretungsmöglichkeiten

DRK-Vortrag im Hans-Kampffmeyer-Saal

Im Alltag ist der Mensch in einen engen zivilrechtlichen Kontext eingebunden. Aufgrund diverser Ereignisse wie Krankheit oder persönlicher Abwesenheit kann es schnell vorkommen, dass diesen Verpflichtungen nicht mehr selbst nachgegangen werden kann.
In diesen Fällen muss eine andere Person, stellvertretend, diesen zivilrechtlichen Kontext pflegen.
Der Vortrag des DRK Betreuungsverein Karlsruhe-Stadt e.V. beschäftigt sich mit den drei Säulen der Vertretungsmöglichkeit: Vollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung.

Jetzt vomerken:
DRK-Vortrag: "Die Säulen der Vertetungsmöglichkeiten"

Termin
Dienstag, 11. April 2023, 16 Uhr, ohne Anmeldung

Ort
Hans-Kampffmeyer- Saal
Hainbuchenweg 2, 76199 Karlsruhe

Kontakt
Irina Hansmann
Telefon: 0721 9 88 21-35
E-Mail: hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

Das Nachbarschaftsfrühstück ist zurück

Endlich wird in der Gartenstadt wieder gemeinsam gefrühstückt

Es war nicht mehr aus dem Terminkalender der Gartenstadt wegzudenken – das Nachbarschaftsfrühstück in den Vorhöfen, Gärten, Garagen und Zwischenwegen der Gartenstadt.

Dennoch mussten alle Anhängerinnen und Anhänger aus der Gartenstadt in den vergangenen drei Jahren pandemiebedingt auf die geselligen Runden verzichten. Umso schöner, dass es in diesem Jahr wieder losgeht und wie gewohnt nach Herzenslust geschlemmt werden darf. Auch in diesem Jahr findet das Nachbarschaftsfrühstück wieder am Tag der Genossenschaften statt.
Verbreiten Sie die Vorfreude gerne in der Nachbarschaft und notieren Sie den 1. Juli, ab 10 Uhr, im Kalender.

Wie jedes Jahr unterstützt die Gartenstadt den fröhlichen Austausch der Nachbarn und stellt die Brötchen zur Verfügung. Lassen Sie uns daher bis zum 25. Juni wissen, wie viele Brötchen Sie für Ihre Frühstücksrunde benötigen. Holen Sie die frischen Brötchen dann am Frühstückstag direkt in den von uns genannten Bäckereien ab.

Wir wünschen schon jetzt viel Vergnügen und vor allem einen guten Appetit!

Kontakt

Irina Hansmann
Telefon 0721 98821-35 oder
Mail hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

JEGLE
malerwerkstätte
sanierung
bodentechnik

Gute Malerabeiten.
Sorgfältige Sanierungen.
Funktionale Böden.

Ihre Wünsche – unser Antrieb.

An der Roßweid 11
76229 Karlsruhe

Fon 0721.62504-0
Fax 0721.62504-40

info@jegle.de
www.jegle.de

Ausgetüftelt

Finden Sie das Lösungswort und gewinnen Sie 10 Gutscheine à 25 € für die Charlotten-Apotheke, am Ostendorfplatz in Rüppurr

Charlotten-Apotheke

Gewinn-Coupon

Gutschein für die Charlotten-Apotheke

Lösungswort

☐☐☐☐☐☐☐

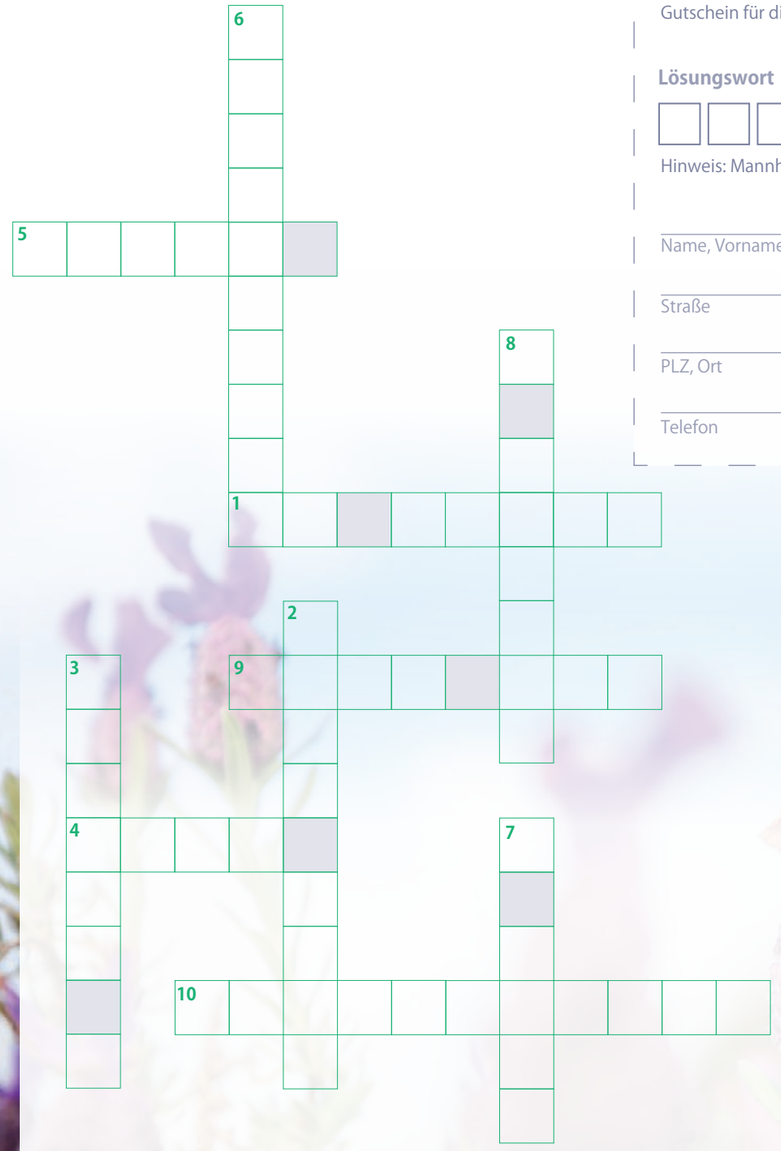
Hinweis: Mannheimer Soulsängerin †

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon



Horizontal

5. Kinderschutzstiftung: Hänsel + ...
1. Ort des Klimagipfels
9. Mietzuschuss
4. Hitzebeständige Pflanze
10. BUGA23-Geschäftsführer

Vertikal

6. Ort auf der BUGA 23
8. Innenminister im Nationalsozialismus
2. Vertretungsmöglichkeit
3. DESWOS-Projekt (Land)
7. Auftretender Künstler bei der BUGA 23

Tipp:
Die Antworten finden Sie alle in dieser Mitgliederzeitschrift.

Informationen zur Verlosung

Teilnahmebedingung
Mitgliedschaft bei der Gartenstadt Karlsruhe; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss
bis 14. April 2023 per Coupon unten auf dieser Seite an:
Gartenstadt Karlsruhe
Irina Hansmann
Ostendorfplatz 2, 76199 Karlsruhe
Mail: hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

BUGA 23 in Mannheim

Der Countdown zur Bundesgartenschau läuft...

Mittwoch, 24. Mai 2023

Mitgliederausflug zur BUGA 23

9.00 Uhr:	Abfahrt Rüppurr, Ostendorfplatz
10.00 Uhr:	Führung Luisenpark Bundesgartenschau Mannheim Dauer ca. 1,5 Stunden
12.00 Uhr:	Mittagessen im Café Gondoletta
danach:	Freizeit auf dem BUGA-Gelände, Fahrt mit Seilbahn, etc.
15.00 Uhr:	Kaffee und Kuchen im Café Pflanzenschauhaus
16.00 Uhr:	Rückfahrt (Ankunft in Karlsruhe ca. 17.00 Uhr)

Kostenbeitrag EUR 40,- pro Person
Inkludiert sind Busfahrt, Eintritt und Führung (wird im Bus eingesammelt). Mittagessen / Kaffee und Kuchen sind gesondert vor Ort zu bezahlen.

Anmeldung
Kontakt: Irina Hansmann
Telefon: 0721 9 88 21-35
E-Mail: hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

In einem Monat ist es soweit: Die Bundesgartenschau in Mannheim wird offiziell eröffnet. Vom 14. April bis zum 8. Oktober verwandelt sich das Gelände in ein großes Sommerfest. Auf den beiden Flächen, dem Spinelli- und dem Luisenpark, laufen die Arbeiten auf Hochtouren, damit bis zur Eröffnung alles fertig wird.

178 Tage Blumenschau, Experimentierfeld und Sommerfest – das soll die BUGA 23 werden. Verteilt auf das Spinelligelände und den Luisenpark ist für jeden Geschmack etwas dabei. Im Luisenpark entsteht die neue Parkmitte mit Südamerikahaus, Freiflugvoliere, Unterwasserwelt und neuer Pinguinanlage. Das Kulturprogramm Lebenskunst umfasst beispielsweise das eigens produzierte Joy Fleming-Musical, die Traumkonzerte des Kurpfälzischen Kammerorchesters und Auftritte von Dominik Eulberg, Bülent Ceylan oder Beatrice Egli. Lesungen des BUGA 23-Krimis „Blumenfieber" von Claudia Schmid sind ebenso geplant wie Führungen von Impro-Schauspielerinnen und -Schauspielern oder Konzerte der Mannheimer Musikschule.
Im BUGA 23: Campus können Jung und Alt sich zur gemeinsamen Gartenarbeit auf dem GenerationenAcker treffen, mehr über Biodiversität lernen oder bei einem Nachtspaziergang den Sternenhimmel erforschen. Das Programm der BUGA 23 ist auf buga23.de zu finden.

Die BUGA 23 ist natürlich auch eine Veranstaltung für Gartenfans. Über 700.000 Blumenzwiebeln sorgen für eine bunte Farbenpracht, ebenso wie die 4.000 gesetzten Rosen, die 2023 Zukunftsbäume oder die auf dem Hektar für Nektar gepflanzten bienenfreundlichen Stauden. Der Luisenpark besticht mit seiner gewachsenen Landschaftsparkstruktur und lädt ein, die neuen Gärten der Partnerstädte, Blumenbeete in Hülle und Fülle oder den erweiterten Rhododendron-Garten zu erkunden.
Die Besucherinnen und Besucher können sich außerdem auf neue Perspektiven auf Mannheim freuen. Da ist der Panoramasteg, der einen Blick über das Augewässer auf die Feudenheimer Au und den Fernmeldeturm ermöglicht. Ausblick von oben bietet die Seilbahn, die in sieben bis acht Minuten vom Spinelli- zum Luisenpark fährt. Unterwegs können der Sportpark, die Maulbeerinsel und der Neckar von oben bewundert werden.

Klima, Energie, Umwelt und Nahrungssicherung – das sind die Leitthemen der BUGA 23. Auf dem Spinelligelände kommen sie insbesondere im Experimentierfeld zum Vorschein, wo mehr als 50 Ausstellerinnen und Aussteller zukunftsweisende Projekte zu den vier Themen vorstellen. So dreht sich beispielsweise PeePower im Bereich Klima um die Stromgewinnung aus Urin, und im Nahrungsfeld wird an pilzresistenten Weinsorten geforscht.

Der BUGA 23-Geschäftsführer Michael Schnellbach blickt auf den aktuellen Fortschritt: „Im Großen und Ganzen bin ich sehr zufrieden, wie weit wir trotz der vielen Stolpersteine von verspäteter Übergabe des Geländes, über Corona, bis hin zu den Materialengpässen in Folge des Ukrainekriegs gekommen sind. Ausruhen können wir uns bis zur Eröffnung allerdings nicht, damit wir mit allem, was für die Besuchenden wichtig ist, fertig sein werden", erklärt er.

So viel steht in jedem Fall fest: ein Besuch auf der BUGA 23 ist ein vielfältiges und spannendes Erlebnis für die ganze Familie.

PVC-Linoleum
Teppichböden
Fertigparkett
Laminat
Parkett-Schleifarbeiten

Joachim Hummel
Geschäftsführer

JOACHIM HUMMEL BODENBELÄGE

Joachim Hummel GmbH
Gottesauer Straße 26
76131 Karlsruhe

Telefon 0721 491519
Telefax 0721 4066 36
joachim.hummel@t-online.de

Die Kulturküche

Ein Ort für Begegnungen

KULTUR KÜCHE
Menschen entdecken Menschen

Die Kulturküche bietet viel mehr als nur Mittagessen. Von Konzerten über Lesungen bis hin zum veganen Mitbringbrunch ist für jeden etwas dabei.

Das Quartierprojekt ist die berührende Erfolgsgeschichte einer mutigen und engagierten Bürgerinitiative. Die Kulturküche steht als Leuchtturm für eine nachhaltige Begegnung zwischen Menschen und Natur und für ein liebevolleres Miteinander.

Für viele Karlsruherinnen und Karlsruher ist die Kulturküche in der Innenstadt-Ost ein zweites Wohnzimmer. In dem urigen, alten Seilerhäuschen in der Kaiserstraße 47 wird vegetarisches und veganes Essen zu erschwinglichen Preisen serviert. Die Kulturküche ist aber weit mehr als ein Ort, an dem man gutes Essen genießen kann. Es ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen zusammenkommen. Das Karlsruher Unikum bietet eine Vielzahl an Veranstaltungen auf Spendenbasis mit dem Ziel an, kulturelle Vielfalt und ein soziales Miteinander zu fördern. Möglich wird dieses Angebot auch durch die „Engel", die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer in der Kulturküche. Denn das soziokulturelle Quartiersprojekt hat in der heutigen Zeit etwas ganz Besonderes erreicht: großes Engagement zu aktivieren! Das Kernteam wird von 200 Ehrenamtlichen unterstützt.

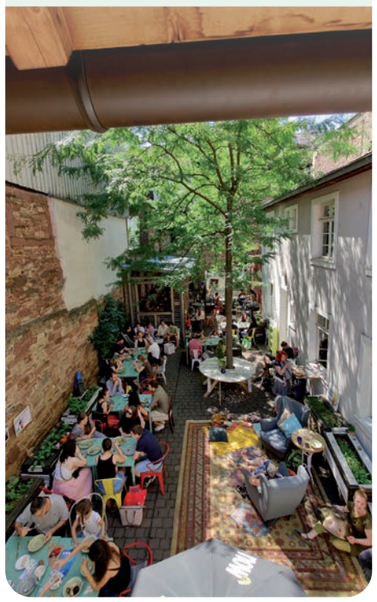
Gartenstadt Karlsruhe unterstützt die Kulturküche

Das Projekt finanziert sich durch Einnahmen aus der Gastronomie, Spenden von Bürgerinnen und Bürgern, Zuschüsse der Stadt Karlsruhe sowie Sponsoring von Firmen und privaten Stiftungen. Die Gartenstadt Karlsruhe leistete jetzt eine Spende in Höhe von 500 Euro als Beitrag, um diesen Ort aufrecht zu erhalten. Damit die Kulturküche auch weiterhin ein Ort sein kann, an dem Menschen zusammenkommen, sich wertgeschätzt fühlen und einfach so sein dürfen, wie sie sind, bleiben Spenden von Bürgerinnen und Bürger und Kooperationen mit Firmen besonders wichtig.

Informieren und spenden

Möglichkeiten der Unterstützung finden Sie auf der Webseite der Kulturküche:
Web kulturkueche-karlsruhe.de

Oder Sie möchten sich direkt finanziell für die Kulturküche engagieren:
IBAN DE84 5003 1000 1049 8090 14



Abfluss zu? AA Abfluss-AS!
Preiswerte Soforthilfe Tag + Nacht
Rohrreinigung • Rückstausicherung
Rohrortung • Abflussrohrsanierung
Dichtheitsprüfung • TV-Inspektion
Freiruf: 0800 - 0 70 40 66
www.abfluss-as-allianz.de

Neustart
für Kinderlauf und Karlsruher Frauenläufe

Gartenstadt Karlsruhe unterstützt den Hänsel+Gretel-Kinderspendenlauf

Rund um den Muttertag 2023 wird der über 800 Jahre alte Karlsruher Stadtteil Bulach wieder zum Treffpunkt der Amateurlaufszene. Am Sonntag, dem 14. Mai, finden nun nach dreijähriger "Corona-Pause" die bereits 6. Auflage des Wäscherinnen-Laufs und der 3. Frauenlauf Karlsruhe sowie der beliebte Hänsel+Gretel-Kinderlauf statt.

Das Wettrennen für die kleinen Nachwuchs-Wäscherinnen und Wäscher ist ab einem Alter von 4 bis 12 Jahren geeignet und geht über eine Distanz von etwa 400 Metern. Eingeteilt in die Altersgruppen 4-6 Jahre, 7-9 Jahre und 10-12 Jahre startet der Lauf um ca. 12:00 Uhr am Gelände des TSV-Bulach und führt über eine große Runde auf dem Freigelände des Edeltrud-Tunnels.
Namenspatron für diesen Kinder-Lauf ist die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel. Die Stiftung schützt und stärkt Kinder vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt. Damit Kinder nicht verloren gehen, setzt sich die Stiftung seit 1997 für die Sicherheit, den Schutz und die Aufmerksamkeit für Kinder und Jugendliche ein. Hänsel+Gretel trägt zur Verbesserung ihrer Lebenswelt bei und erreicht jedes Jahr mehrere zehntausend Kinder, Jugendliche, deren Eltern, zahlreiche Schulen, Kindergärten, Jugendeinrichtungen und pädagogische Fachkräfte.

Spende der Gartenstadt Karlsruhe

Unter dem Motto „Give me Five – gib' mir fünf" werden von den 7 Euro Startgeld pro Kind 5 Euro direkt gespendet. Bereits im Vorfeld des Kinderlaufs wurde eine beachtliche Spende in Höhe von 500 Euro von der Gartenstadt Karlsruhe überwiesen. Natürlich dürfen die Kinder für den Lauf anziehen, was sie wollen – schön wäre jedoch, wenn die Kinder getreu des Stiftungsnamens Hänsel+Gretel wie die Helden des gleichnamigen Märchens in Kittelschürze oder Mini-Dirndl bzw. in Lederhosen auf die Strecke gehen.
Zum umfangreich geplanten Rahmenprogramm und den Siegerpreisen kann der Veranstalter derzeit noch keine Angaben machen. Sie werden aber so bald wie möglich bekanntgegeben.

Jetzt gewinnen!

Gewinnen Sie jetzt 2 Freistarts für den Frauenlauf. Einfach eine Mail mit dem Stichwort "Frauenlauf" senden an:
hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

Informationen

Die Anmeldung zum Kinderlauf ist ab sofort möglich.
my.raceresult.com/232941/

Den Anmelde-Link sowie mehr Informationen über den Wäscherinnen-Lauf und den Frauenlauf Karlsruhe inklusive einiger Fotos der vergangenen Läufe finden Sie unter:

www.waescherinnenlauf.de
www.facebook.com/waescherinnenlauf
www.instagram.com/frauenlauf-karlsruhe/

Foto oben
Start des 1. Hänsel+Gretel Karlsruhe 2015

Kontakt Frauenläufe

Gregor Neumann – bluesteel sports
Mail info@waescherinnenlauf.de

Klimafreundlich gärtnern

Auch in unseren Gärten zeigt sich der Klimawandel: die Sommer sind heiß und trocken oder fallen buchstäblich ins Wasser, die Winter sind mild, Stürme gesellen sich hinzu. Durch kleine Umstellungen können wir unsere Gärten auf diese neuen Bedingungen einstellen.

MIT HUMUS WASSER IM BODEN SPEICHERN

Ein Komposthaufen verwertet Reste im Garten sinnvoll, zudem wird das gespeicherte Kohlendioxid durch Bodenlebewesen abgebaut und gespeichert. Humus ist außerdem ein optimaler Dünger für unsere Pflanzen und hilft dabei, den Boden zu verbessern. Er speichert Wasser und gibt es langsam wieder an die Pflanzen ab. So kann man auf Torf und andere Zusatzstoffe verzichten.

MISCHKULTUR UND FRUCHTFOLGE

Nach dem Vorbild der Natur wachsen Gemüse, Kräuter und andere Pflanzen am besten gemeinsam. Sie schlüsseln sich die Nährstoffe auf, bringen Wasser aus tieferen Schichten hervor oder halten ungebetene Gäste in Schach. Eine gelungene Mischkultur spart Wasser, Arbeit und fördert ein gesundes Wachstum.

DEN BODEN BEDECKT HALTEN

Die Einsaat von Gründünger hat viele Vorteile, einer ist die verminderte Verdunstung des Wassers aus dem Boden. Auch eine Schicht Mulch aus Rasenschnitt oder Ernteresten schützt den Boden vor Austrocknung. Wird der Boden zudem nicht tief umgegraben, sondern nur oberflächlich gelockert, ist er sehr gut an trockene Verhältnisse angepasst.

VIELFALT BEI DER PFLANZENWAHL

Im Gemüsegarten hat sich schon seit langem die Mischkultur bewährt. Die Vorteile sind vielfältig und lassen sich auch auf den Ziergarten übertragen. Hohe Bäume spenden Schatten und kühlen, Sträucher und kleine Gehölze nutzen den Raum darunter und kühlen ebenfalls die Umgebung. Stauden und Bodendecker profitieren durch die schattige Lage. Auch die Kohlendioxid-Speicherfähigkeit der Pflanzen ist unterschiedlich. Wildblumen sind beispielsweise sehr gute Speicherpflanzen, da sie einen hohen Kohlenstoffanteil haben.

Pflanzen verdunsten auch Wasser über ihre Blattflächen, einige mehr als andere. Sukkulenten wie Sedum verdunsten relativ wenig Wasser, so überleben sie auch in den trockensten und heißesten Gegenden. Sumpfpflanzen hingegen verdunsten die ganze Zeit Wasser. Sie liefern auch nachts Kühle durch Verdunstung. Ein Teich oder ein Sumpfbeet im Garten ist also die perfekte Klimaanlage.

BIOLOGISCHE VIELFALT FÖRDERN

Mit einer bunten Mischung standortangepasster Pflanzen ist man auch bei Trockenheit auf der sicheren Seite. Hitzetolerante Pflanzen wie Sedum (siehe Foto oben), Feldahorn oder andere Pflanzen widerstehen der Hitze und spenden den empfindlicheren Pflanzen Schatten. Die Vielfalt der Arten macht es der Natur zudem möglich, durch neue Kreuzungen auch dauerhaft auf Änderungen der Umwelt zu reagieren. Durch Vielfalt im Garten können nicht alle Pflanzen gleichzeitig ausfallen, denn manche sind widerstandsfähiger als andere.

Notfallnummern

Reparatur- u. Schadensmeldungen
0721 - 9 88 21-55

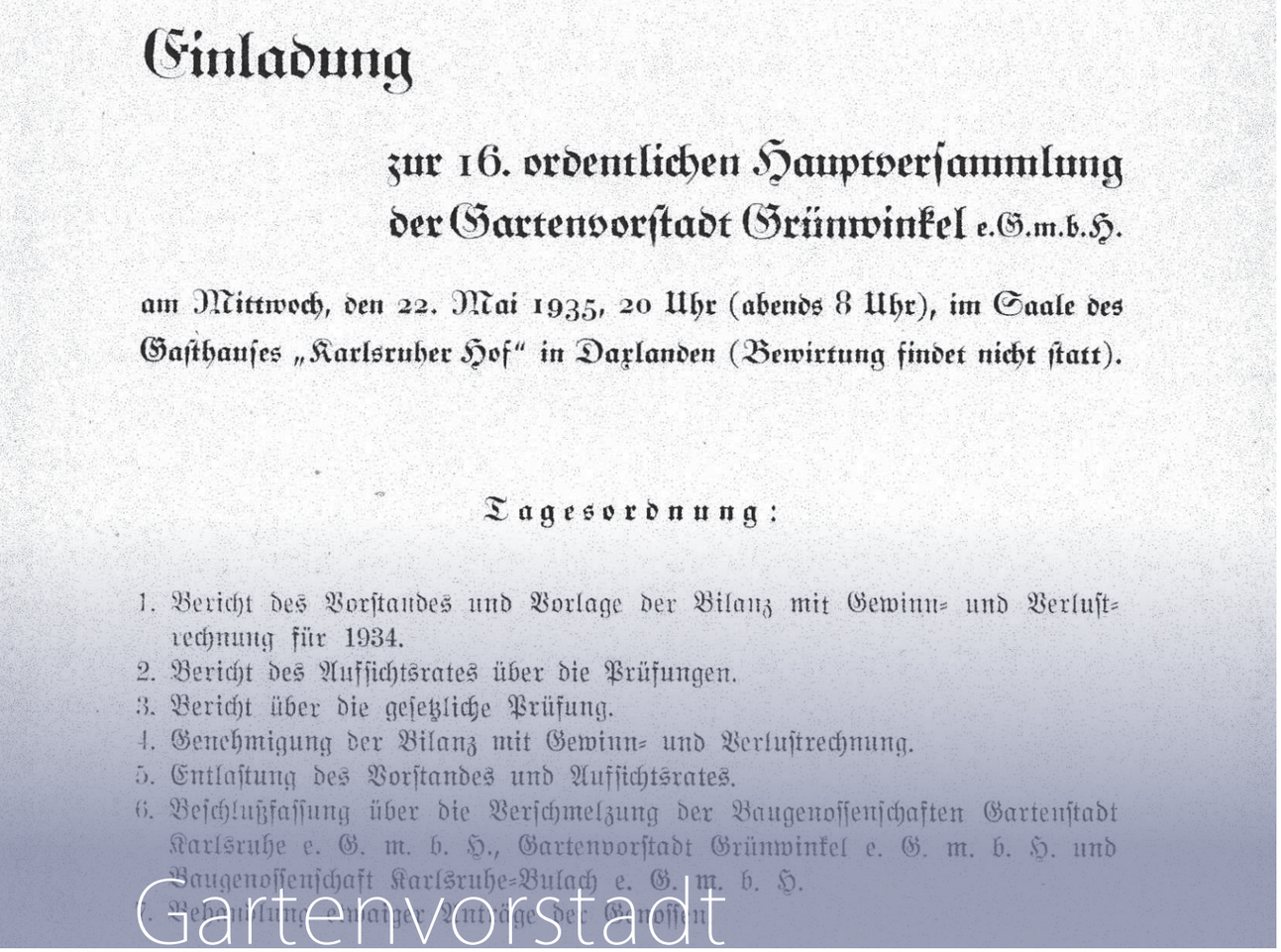
Service-Hotline Kabelanschluss
0721 - 9 88 21-59

Service-Hotline Rauchmelder
0800 000 1797

Heizungsausfall,
Warmwasserausfall
Wasserrohrbruch
0179 - 7 84 65 55
bechem + post

0175 - 5 73 05 86
SHT Rudolph

0171 - 5 54 75 35
Heizungs Schmidt



Einladung

zur 16. ordentlichen Hauptversammlung
der Gartenvorstadt Grünwinkel e.G.m.b.H.

am Mittwoch, den 22. Mai 1935, 20 Uhr (abends 8 Uhr), im Saale des Gasthauses „Karlsruher Hof“ in Daxlanden (Bewirtung findet nicht statt).

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Vorlage der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung für 1934.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfungen.
3. Bericht über die gesetzliche Prüfung.
4. Genehmigung der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung.
5. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
6. Beschlußfassung über die Verschmelzung der Baugenossenschaften Gartenstadt Karlsruhe e. G. m. b. H., Gartenvorstadt Grünwinkel e. G. m. b. H. und Baugenossenschaft Karlsruhe-Bulach e. G. m. b. H.

Gartenvorstadt Grünwinkel

Teil 2: Errichtung von Einfamilienhäusern und Geschossbauten, Zusammenschluss mit der Gartenstadt in Rüppurr und der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Bulach

Trotz der immer schwieriger werdenden wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen ist der neuen Genossenschaft bis zum Ende der Inflationszeit die Fertigstellung von 157 Wohnungen gelungen.

Ein Beitrag von
Wolfgang Gerstberger

Doch den wirtschaftlichen Verhältnissen, verbunden mit einer hohen Arbeitslosenzahl in den westlichen Arbeitervororten, musste die Genossenschaft Rechnung tragen und von ihren ursprünglichen Prinzipien ausschließlich Einfamilienhäuser zu errichten abweichen. So entstanden an der Römer- Turner- und Agathenstraße die ersten Geschossbauten mit 51 damals sogenannten Schlichtwohnungen mit ein, zwei und drei Zimmern.

Das Ende der Inflationszeit und die Einführung einer festen Währung hat zwar zur Beruhigung der früheren unberechenbaren Finanzierungen geführt und die Bautätigkeiten etwas erleichtert, die allgemeine wirtschaftliche Lage hat sich in den Folgejahren aber kaum gebessert. Die jährlichen Geschäftsberichte schildern immer wieder die schwierige Geschäftsführung im Zusammenhang mit der zunehmenden Arbeitslosigkeit, besonders der Bewohner im Westen der Stadt, 1931 ca. 30% der Mieter.

Da Bauleitung und Geschäftsführung von der Gartenstadt in Rüppurr ausgeführt wurden, waren Zusammenschlussvorschläge schon Jahre zuvor immer mal wieder Thema in den Gremien. Aber eine möglicherweise wirtschaftlich sinnvolle Vereinigung der beiden Genossenschaften stellten die jeweiligen Aufsichtsräte stets in Frage zu Gunsten der favorisierten jeweiligen Selbständigkeit. So blieb der Gartenvorstadt Grünwinkel ihr Status noch einige Zeit erhalten.
Erste Zusammenschlussempfehlungen von außerhalb kamen im September 1933 aus dem Karlsruher Rathaus. Aber erst ein Erlass des damaligen Innenministers Karl Pflaumer im März 1935 leitete den Zusammenschluss ein, darin eingeschlossen auch die Gemeinnützige Baugenossenschaft Bulach (gegr. 1911, 90 Mitgl., 46 Wohnungen in Geschosshäusern). Im März gaben die jeweiligen Hauptversammlungen dem unmissverständlichen Druck der von der nationalsozialistischen Partei eingesetzten leitenden Gremiumsmitgliedern nach und stimmten der „Verschmelzung“ unter dem Namen „Gartenstadt Karlsruhe e.G.“ zu.

Die Baugebiete Grünwinkel, Daxlanden und Bulach sind heute beliebte Wohngebiete und beherbergen 441 Wohn- und Geschäftseinheiten und sind in den regelmäßigen Vertreterversammlungen der Gartenstadt Karlsruhe jeweils mit eigenen Vertretern repräsentiert.

Charlottenplatz 1–9 (Baujahr 1930)

Jährliche Information zum Einbehalt der Kirchensteuer auf Abgeltungsteuer

Seit dem 1. Januar 2015 wird Kirchensteuer auf abgeltend besteuerte Kapitalerträge automatisch einbehalten und an die steuererhebenden Religionsgemeinschaften abgeführt.

Wir sind deshalb verpflichtet, die Religionszugehörigkeit aller unserer Kunden einmal jährlich beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) abzufragen. Diese Abfrage erfolgt zwischen dem 1. September und dem 31. Oktober.
Wenn Sie mit der Abfrage Ihrer Religionszugehörigkeit einverstanden sind, brauchen Sie nichts zu unternehmen.
Falls Sie nicht mit der Abfrage einverstanden sind, können Sie mit einem Sperrvermerk direkt beim Bundeszentralamt für Steuern widersprechen.
Ihre Sperrvermerkerklärung muss bis zum 30. Juni eines Jahres beim Bundeszentralamt für Steuern eingegangen sein. Ihr zuständiges Finanzamt wird dann von diesem Sperrvermerk unterrichtet und wird Sie wegen dieser Sperre zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung auffordern.

Den Vordruck ‚Erklärung zum Sperrvermerk‘ finden Sie hier:
www.formulare-bfinv.de
unter dem Stichwort ‚Kirchensteuer‘ (Formulare A-Z), sowie unter
www.bzst.de
(Steuern national/Kirchensteuer auf Abgeltungsteuer)

Einsparpotenzial durch energetische Sanierung

Klimagipfel der Wohnungswirtschaft 2023 diskutiert über geeignete Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele

vbw-Verbandsdirektorin Dr. Iris Beuerle und VdW-Verbandsdirektor Hans Maier moderierten die gemeinsame Veranstaltung der Verbände.

Rund 190 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten am 14. und 15. Februar in Konstanz und auch digital über die aktuelle Klimaschutzpolitik sowie über den Weg zur Klimaneutralität in der Wohnungswirtschaft. Für die gemeinwohlorientierten Mitgliedsunternehmen des vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., die im Land insgesamt etwa 460.000 Wohnungen bewirtschaften, stellt dies eine große Herausforderung dar, denn das Wohnen muss gleichzeitig bezahlbar bleiben.

Bis 2040 soll der Wohnungsbestand in Baden-Württemberg klimaneutral sein. So ist es von der Landesregierung in ihrem Klimaschutzgesetz angestrebt. Für die rund 300 Mitgliedsunternehmen des vbw bedeutet dies, Lösungen zu finden, wie Klimaneutralität und Bezahlbarkeit vereinbart werden können.

„Wir brauchen keine weitere Verschärfung energetischer Neubaustandards. Bei einer derzeitigen Neubaurate von 0,6 Prozent bringt die weitere kostenintensive Optimierung der Neubauten für das Klima keinen Mehrwert“, sagte vbw-Präsident Peter Bresinski. Die Bundesregierung fördert seit 2023 den Neubau ab der Effizienzhaus 40-Klasse. Das heißt, das Gebäude darf nur 40 Prozent des Primärenergieverbrauchs des Referenzgebäudes Effizienzhaus 100 besitzen. Für die Förderung ist zudem ein Qualitätssiegel „Nachhaltiges Gebäude" vorgeschrieben. Nur wer diese Voraussetzungen erfüllt, kann die Förderung erhalten, für die der Bund insgesamt 1,1 Milliarden bereitstellt. „Dass für die Förderung weiterhin an den Energieeffizienzklassen festgehalten wird, statt eine neue Fördersystematik entlang der CO_2-Reduktion anzugehen, ist eine Fehllenkung von Steuergeldern“, ist Bresinski überzeugt.

Auf Sanierung von Bestand setzen

Die Wohnungswirtschaft fordert eine Fokussierung auf die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden. „Hier gibt es ein weitaus größeres Einsparpotenzial als im Neubau — und das bei deutlich niedrigerem Ressourceneinsatz“, so Bresinski. Die entscheidende Messgröße ist die Reduktion von Treibhausgasen. Die Wärmequelle, die Heizungsart und die Dämmung eines Hauses sind dabei Stellschrauben, an denen gedreht werden kann, um den Gebäudebestand annähernd klimaneutral zu machen. Mit welcher Technologie dies umgesetzt wird, sollte dabei nicht von der Politik vorgeschrieben werden, so lautete der Konsens beim Klimagipfel. Abhängig davon sind nämlich auch die finanziellen Belastungen für die Wohnungsunternehmen. Über kostengünstige innovative Lösungen wurde infolgedessen in Konstanz diskutiert.

Die Fördermittel für die energetische Sanierung des Wohnungsbestandes reichen nicht aus, um die Klimaziele unter sozialverträglichen Gesichtspunkten zu erreichen. „Bezahlbares Wohnen steht für die Wohnungswirtschaft weiterhin an oberster Stelle. Klimaschutz und Bezahlbarkeit dürfen sich nicht ausschließen. Das muss von der Politik endlich berücksichtigt werden“, betonte der Verbandsvorsitzende.

Abschließend stellte Bresinski klar: „Klimaneutralität im Gebäudesektor kann nur durch die Dekarbonisierung der Strom- und Wärmenetze schnell erreicht werden. Ohne Sektorenkopplung wird es schwierig.“

vbw-Präsident Peter Bresinski begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Klimagipfels 2023.

Sparen bei unserer Gartenstadt

Die tagesaktuellen Zinskonditionen für unsere Sparprodukte teilen wir Ihnen gerne auf Anfrage mit. Sie finden diese auch jederzeit im Internet unter: www.gartenstadt-karlsruhe.de

Fragen Sie uns persönlich, wir informieren Sie gerne ausführlich.

Frank Koger Tel. 0721 - 9 88 21-24
Alexandra Gireth Tel. 0721 - 9 88 21-25

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 08:30 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 17:30 Uhr

Unsere Bankverbindung
Aareal Bank AG
BIC: AARBDE5WDOM
IBAN: DE115501 0400 0000 3225 13

DESWOS schafft Heimat – weltweit

DESWOS

Seit über 50 Jahren unterstützt die Gartenstadt Karlsruhe die DESWOS, um die soziale und wirtschaftliche Entwicklung benachteiligter Menschen in den DESWOS-Projekten in Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern. Von den insgesamt 19 erfolgreich durchgeführten Projekten in 2022 berichten wir beispielhaft aus Nepal, Tansania und El Salvador.

NEPAL: Gesundheitsversorgung für Dorfbevölkerung verbessert

Nach einem halben Jahr Bauzeit konnte im April 2022 im entlegenen Bergdorf Gope in Nepal die Einweihung der neuen Gesundheitsstation gefeiert werden. Wo erkrankte Menschen vorher einen zweitägigen Fußmarsch zurücklegen mussten, um das nächstgelegene Krankenhaus zu erreichen, hat sich die medizinische Grund- und Notfallversorgung für etwa 6.000 Menschen deutlich verbessert. Nicht nur Menschen mit Verletzungen oder Durchfallerkrankungen suchen die neue Gesundheitsstation auf. Das Gebäude verfügt auch über einen Entbindungsraum, in dem im Jahr 2022 bereits 23 Kinder das Licht der Welt erblickt haben – gesund und medizinisch gut versorgt. Die Gesundheitsstation ist bereits die zweite, die die DESWOS gemeinsam mit dem deutschen Verein GECOTEC in Nepal erfolgreich realisiert hat. Und dieser Erfolg motiviert: Der Bau einer dritten Station, diesmal im Bergdorf Keemalung, steht bereits in den Startlöchern.

TANSANIA: Straßenkindern ein Zuhause geschaffen

Die Kinder im Wohnheim in der Stadt Iringa haben, trotz ihres jungen Alters, bereits traurige Lebensgeschichten hinter sich und sind oftmals traumatisiert. Ein Großteil von ihnen wurde von den Eltern als Haushaltshilfen „verkauft“ und auch sexuell missbraucht. Einige sind Waisenkinder, andere bereits HIV-positiv erkrankt. Viele liefen weg und landeten auf der Straße. Sozialarbeiter brachten sie in das Wohnheim für Straßen- und Waisenkinder der evangelischen Diözese in Iringa. Das bestehende Wohnheim war mit 84 Kindern im Alter bis zu 18 Jahren völlig überfüllt. Die DESWOS förderte den Bau eines weiteren Gebäudes mit sechs Schlafräumen für 22 Kinder und einem Krankenzimmer.

Die neuen Räume sind Licht durchflutet, wirken freundlich und sauber. Hier finden die Kinder ein Zuhause, bekommen zu essen, medizinische und psychologische Betreuung und können die Schule besuchen.

www.zimmerei-brand.com

HOLZBAU/BEDACHUNGEN

ZIMMEREI-BRAND

Dachstühle
Dacheindeckung
Dachisolierung
Dachflächenfenster
Vordächer
Steildächer
Holzterrassen
Holzrahmenbau...

Am Wasen 12, 76316 Malsch-Völkersbach
Telefon: 07204 9 47 54 71
E-Mail: info@zimmerei-brand.com

EL SALVADOR: Familien für Folgen der Klimakrise gewappnet

52 Familien haben sich mit großem Einsatz beteiligt und in der Gemeinde Cinquera ein neues, Katastrophen resistentes Zuhause erhalten. In dem integralen Projekt wurden in Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation ACAMS die vielen Herausforderungen, vor denen Menschen durch die Klimakrise stehen, berücksichtigt. Denn Wirbelstürme und Starkregen zerstören zunehmend ganze Ernten, Häuser, Schulen, Gesundheitsstationen und Dörfer. Der Bau, Umbau und die Sanierung der Häuser hat auch während der Pandemie enorm zum Schutz der Familien beigetragen. 47 Familien erhielten eine Toilette mit Waschmöglichkeit und 21 einen sicheren Kochherd, der Brennholz spart. Der Aufbau und die Förderung von Ökotourismus kommen der ganzen Gemeinde zugute. So konnten die Lebensgrundlagen in der 1.500 Seelengemeinde deutlich verbessert und für die Zukunft gestärkt werden.

Wissenswertes zur Wohngeldreform

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat zu steigenden Preisen, insbesondere für Strom, Gas und Wärme geführt. Die hohe Inflation macht sich aber auch beim Einkauf im Supermarkt oder beim Tanken bemerkbar. Um deutlich mehr Haushalte zu unterstützen, die ihre Miete nicht vollständig zahlen können, trat zum 1. Januar 2023 das sogenannte Wohngeld-Plus-Gesetz in Kraft. Wir haben Ihnen hier einige wichtige Informationen zum Wohngeld und der Reform zusammengestellt:

31

Wohnungsausschreibungen

28.03.2023 – 11.04.2023

25.04.2023 – 05.05.2023

30.05.2023 – 09.06.2023

Was ist Wohngeld?

Beim Wohngeld zahlen Bund und Länder über die Kommunen einen Zuschuss zur Miete. Dieser Zuschuss soll die Lücke zwischen Miete und verfügbaren Haushaltseinkommen schließen. Die Miete wird also nicht in voller Höhe übernommen, wie etwa bei der Sozialhilfe oder dem Arbeitslosengeld (ALG) II. Aber das Wohngeld unterstützt Sie dabei, die Mietkosten zu tragen.

Was bringt das neue Wohngeld plus?

Wenn Ihr Einkommen nicht ausreicht, um die Miete in voller Höhe zu zahlen und Sie auch keine anderen Sozialleistungen erhalten, sollten Sie Ihren Anspruch auf Wohngeld prüfen. Das neue Wohngeld unterstützt erstmals auch bei den Heizkosten. Damit können die gestiegenen Heizkosten abgefedert werden. Und auch wenn Sie in energetisch saniertem Wohnraum leben, können Sie einen Anspruch auf Wohngeld haben. Denn das neue Wohngeld berücksichtigt das über eine sogenannte Klimakomponente.

Wer kann Wohngeld beantragen?

Wohngeldberechtigt sind alle Personen, die zur Miete wohnen und deren monatliches Haushaltsgesamteinkommen unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegt. Aber auch Eigentümer einer Immobilie können Anspruch auf Wohngeld haben. Es wird ein Lastenzuschuss gezahlt, wenn das Einkommen niedrig ist und die Immobilie selbst zu eigenen Wohnzwecken genutzt wird. Wohngeld wird nur an Personen geleistet, die keine anderen Leistungen zum Lebensunterhalt (wie z. B. Grundsicherung für Arbeitssuchende, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) beziehen. Bei diesen Leistungen werden die Unterkunftskosten bereits berücksichtigt.

Wie erfahre ich, ob ich Wohngeld erhalten kann?

Ob und wie viel Wohngeld Sie beziehen können, wird nach Einreichen Ihres Antrages geprüft.
Einen aktualisierten vorläufigen Wohngeldrechner und Rechenbeispiele finden Sie auf der
Webseite des Bundesbauministeriums (BMWSB) unter: www.bmwsb.bund.de

Wo kann ich Wohngeld beantragen?

Das Wohngeld können Sie bei den Wohngeldbehörden Ihrer Gemeinde-, Stadt-, Amts- oder Kreisverwaltungen beantragen. Sie können sich zum Beispiel auf der Website Ihrer Kommune darüber informieren, wer in Ihrer Gemeinde für das Wohngeld zuständig ist. Auf der Webseite der zuständigen Behörde erhalten Sie auch entsprechende Antragsformulare. Von dort erhalten Sie auch alle weiteren wichtigen Informationen über das Wohngeld.

Verantwortlich für die Werbung: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin, Anbieter: Die mit der Tele Columbus AG iSd §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen, die unter pyur.com aufgelistet sind. Stand 03/2023

Ihre Gartenstadt-Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Überblick

Zentrale: 0721 9 88 21-0

Reparaturannahme: .....-55
(Diese Rufnummer steht Ihnen an 365 Tagen rund um die Uhr zur Verfügung.)

Geschäftsführung

Ralf Neudeck	Geschäftsführer	-11
Susanne Mai	Sekretariat	-11

Bereich Finanzen und Controlling

Frank Simon	Bereichsleiter	-20
Simon Münch	Finanzbuchhaltung/ Betriebskosten	-21
Andrea Metz-Gauger	Finanzbuchhaltung/ Betriebskosten	-22
Nadine Stern	Finanzbuchhaltung/ Betriebskosten	-23
Frank Koger	Geschäftsguthaben/ Sparverkehr	-24
Alexandra Gireth	Geschäftsguthaben/ Sparverkehr	-25
Lisa Ilg	Finanzbuchhaltung/ Betriebskosten	-26

Bereich Bestandsmanagement und Technik

Michael Konrad	Bereichsleiter	-30
Sigrid Maier	Bestandsbetreuung	-31
Nicole Grünewald	Bestandsbetreuung	-31
Sibylle Wiesler	Bestandsbetreuung	-32
Irina Hansmann	Bestandsbetreuung/ Sozialmanagement	-35
Miriam Brenner	Bestandsbetreuung	-36
Michael Neu	Fachleiter Technik	-40
Jasmin Müller	Assistenz Technik	-41
Samuel Veith	Planung/ Instandhaltung	-34
Manfred Pfeiffer	Planung/ Instandhaltung	-33
Ann-Katrin Nußbaum	Planung/ Instandhaltung	-42
Kevin Trösch	Planung/ Instandhaltung	-43

Impressum

Freude am Wohnen
Mitgliederzeitschrift der Gartenstadt Karlsruhe – die Genossenschaft für Wohnen und Vermögensbildung

Herausgeber
Gartenstadt Karlsruhe eG
Ostendorfplatz 2
76199 Karlsruhe
Telefon 0721 9 88 21 - 0
Fax 0721 9 88 21 - 80
www.gartenstadt-karlsruhe.de
info@gartenstadt-karlsruhe.de

Geschäftsführung (v.i.S.d.P.)
Ralf Neudeck, Vorstandsvorsitzender

Redaktion
Ralf Neudeck, Michael Konrad, Irina Hansmann, Alexander Rosenbaum, Cornelia Vogel

Gestaltung & Layout
projektart – vogel rosenbaum & partner, www.projektart.eu

Bildquellen:
© Ju_see– Adobe Stock (Titel), © Laura Pashkevich– Adobe Stock (Titel), © Rendering: BEZ + KOCK Architekten (S. 6), © RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten(S. 6), © Rendering: BUGA 23/ Northern Light (S. 6), vbw (S. 14), DESWOS (S. 16), © M. Schuppich – Adobe Stock (S. 18)

© Vervielfältigung nicht erlaubt

Auflage: 8.000 Stück

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Druck
Bachmann & Wenzel

GARTENSTADT
Karlsruhe

Gartenstadt Karlsruhe eG
Telefon 0721 - 9 88 21 - 0
Fax 0721 - 9 88 21 - 80
info@gartenstadt-karlsruhe.de
www.gartenstadt-karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Mo bis Fr	08:30 bis 12:00 Uhr
Do	13:30 bis 17:30 Uhr

BARÉZ + SCHUSTER
INGENIEUR GMBH

BAUEN UND SANIEREN
Werte schaffen und erhalten

Pforzheimer Str. 128A
76275 Ettlingen
info@b-s-ingenieure.de